

Ulla Beushausen (Hg.)

Therapeutische Entscheidungsfindung in der Sprachtherapie

Grundlagen und 15 Fallbeispiele

Mit Beiträgen von Bettina Achhammer, Ulla Beushausen, Mechthild Clausen-Söhngen, Annette V. Fox-Boyer, Margit Frehrking, Holger Grötzbach, Anja Herbach, Matthias Kraus, Annette Marek, Martina Rapp, Angelina Ribeiro von Wersch, Patricia Sandrieser, Sandra Schiller, Carola D. Schnitzler, Bianka Wachtlin, Wenke Walther, Andreas Wolfs

Mit 41 Abbildungen und 40 Tabellen

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. *Ulla Beushausen*, Psycholinguistin, Logopädin, lehrt Logopädie an der HAWK Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim / Holzminden / Göttingen

Von der Herausgeberin außerdem im Reinhardt Verlag erschienen:

Ulla Beushausen (2017): Sicher und frei reden. Sprechängste erfolgreich abbauen. 4., aktual. Auflage (978-3-497-02729-3)

Ulla Beushausen / Claudia Haug (2011): Stimmstörungen bei Kindern (978-3-497-02204-5)

Hinweis: Soweit in diesem Werk eine Dosierung, Applikation oder Behandlungsweise erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass die Autoren große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entspricht. Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen oder sonstige Behandlungsempfehlungen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. – Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnungen nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02943-3 (Print)

ISBN 978-3-497-61337-3 (PDF-E-Book)

ISBN 978-3-497-61338-0 (EPUB)

© 2020 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU

Reihenkonzeption Umschlag: Oliver Linke, Hohenschäftlarn

Cover unter Verwendung eines Fotos von [ikostudio/stock.adobe.com](https://www.ikostudio.com)

Satz: ew print & medien service gmbh, Würzburg

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Einleitung 13

Teil 1: Grundlagen 15

1 Grundlagen der therapeutischen Entscheidungsfindung 16

Von Ulla Beushausen

- 1.1 Clinical Reasoning – was ist das? 16
- 1.2 Wie alles begann: Forschung zum Clinical-Reasoning-Prozess 17
- 1.3 Basiselemente der therapeutischen Entscheidungsfindung 18
 - 1.3.1 Kognition 18
 - 1.3.2 Wissen 18
 - 1.3.3 Metakognition 19
- 1.4 Formen des Wissens 19
 - 1.4.1 Explizites Wissen 19
 - 1.4.2 Implizites Wissen 19
 - 1.4.3 Deklaratives Wissen 19
 - 1.4.4 Prozedurales Wissen 20
 - 1.4.5 Therapeutisches Wissen 20
- 1.5 Klinische Expertise in der Sprachtherapie 21
 - 1.5.1 Wissenschaftliche Grundhaltung 22
 - 1.5.2 Kognition und Wahrnehmung 22
 - 1.5.3 Reflexion 25
- 1.6 Generelle Strategien beim Clinical Reasoning 26
 - 1.6.1 Hypothetisch-deduktives Vorgehen 26
 - 1.6.2 Mustererkennung (Pattern Recognition) 27
 - 1.6.3 Formen des Clinical Reasoning 28

2 Von der Anfängerin zur Expertin 42

Von Ulla Beushausen

- 2.1 Fähigkeiten von Experten 43
 - 2.1.1 Interpersonelle Fähigkeiten 43
 - 2.1.2 Professionelle Fähigkeiten 44
 - 2.1.3 Problemlösende Fähigkeiten 45
 - 2.1.4 Technische Fähigkeiten 45
 - 2.1.5 Fähigkeit zur Integration von Wissen und Erfahrung 45
- 2.2 Entwicklung von der Anfängerin zur Expertin 46
 - 2.2.1 Vorprofessionelle Therapeuten 48
 - 2.2.2 Novizen 48
 - 2.2.3 Kompetente Therapeuten 49
 - 2.2.4 Erfahrene Nichtexperten 49
 - 2.2.5 Experten 50
- 2.3 Entscheidungsfindung bei Anfängern und Experten 50

3 Entscheidungen im therapeutischen Prozess 52

Von Ulla Beushausen und Wenke Walther

- 3.1 Typische Entscheidungssituationen 52
 - 3.1.1 Erstkontakt zwischen Therapeut und Klient 52
 - 3.1.2 Diagnostikprozess 53
 - 3.1.3 Therapieprozess 55
 - 3.1.4 Beratungsprozess 59
 - 3.1.5 Interdisziplinärer Austausch 62
 - 3.1.6 Intradisziplinärer Austausch 62
 - 3.1.7 Dokumentation und Evaluation 63
- 3.2 Ein Modell zur therapeutischen Entscheidungsfindung 65
 - 3.2.1 Der Klient– problemspezifischer Informationsstand 65
 - 3.2.2 Der Therapeut– fachspezifischer Informationsstand 66
 - 3.2.3 Gemeinsame Schnittmenge in der Interaktion 67
 - 3.2.4 Rahmenbedingungen / Setting 70

4 Entscheidungshilfen 73

Von Ulla Beushausen

- 4.1 Evidenzbasierte Praxis 73
 - 4.1.1 Was ist Evidenz? 74
 - 4.1.2 Methodik der evidenzbasierten Praxis 74
 - 4.1.3 Leitlinien 75
- 4.2 Theorien und Modelle 76
 - 4.2.1 International Classification of Functioning Disability and Health (ICF) 77
 - 4.2.2 Prozesse der Krankheitsbewältigung 81
 - 4.2.3 Prozesse der Verhaltensänderung 84
- 4.3 Partizipative Entscheidungsfindung 87
 - 4.3.1 Zielsetzungshilfen 87
 - 4.3.2 Patientenbedürfnisse 89

Teil 2: Fallbeispiele 93

5 Therapeutische Entscheidungsfindung bei Sprachentwicklungsstörungen (SES) 94

Von Wenke Walther

- 5.1 Fallbeschreibung 94
 - 5.1.1 Die erste Vorstellung 94
 - 5.1.2 Anamnese 94
 - 5.1.3 Diagnostik 95
- 5.2 Entscheidungsfindungsprozess: Therapieplanung 97
 - 5.2.1 Ziele 98
 - 5.2.2 Methodisches Vorgehen 100
 - 5.2.3 Durchführung und Reaktionen 101
 - 5.2.4 Verlauf der folgenden Einheiten 102
 - 5.2.5 Ergebnisse des ersten Therapieblocks 102
- 5.3 Aktueller Stand und Ausblick 103

6 Therapeutische Entscheidungsfindung bei Aussprachestörungen 105

Von Annette V. Fox-Boyer

- 6.1 Fallbeschreibung 105
 - 6.1.1 Vorstellungsgrund 105

- 6.1.2 Erstkontakt 106
- 6.1.3 Anamnese 106
- 6.2 Diagnostik 107
 - 6.2.1 Untersuchung 107
 - 6.2.2 Diagnose nach der ICF 108
- 6.3 Entscheidungsfindung 109
 - 6.3.1 Ist eine logopädische Intervention zu diesem Zeitpunkt angebracht? 109
 - 6.3.2 Wie lassen sich die Symptome erklären, welchen Störungsebenen sind sie zuzuordnen? 109
 - 6.3.3 Welches therapeutische Vorgehen ist aus welchen Gründen angebracht? 111
 - 6.3.4 Inwieweit können Aussagen über mögliche Ursachen gemacht werden? 111
 - 6.3.5 Gibt es patientenspezifische Parameter, die für die Behandlung dieses Kindes zu bedenken sind? 112
 - 6.3.6 Mit welcher Prognose ist zu rechnen? 112
 - 6.3.7 Welche Informationen über unterstützendes und hemmendes Verhalten sollten wem zuteilwerden? 112
- 6.4 Therapie 112
 - 6.4.1 Behandlungsplanung 1 112
 - 6.4.2 Behandlung 1 114
 - 6.4.3 Behandlungsplanung 2 115
 - 6.4.4 Behandlung 2 116
- 6.5 Ausblick 116

7 Therapeutische Entscheidungsfindung bei Lese- und / oder Rechtschreibstörungen (LRS) 118

Von Carola D. Schnitzler

- 7.1 Fallbeschreibung 118
- 7.2 Anamnese 118
- 7.3 Diagnostik 119
 - 7.3.1 Diagnostik gemäß ICF 119
 - 7.3.2 Diagnostik des Lesens und Rechtschreibens 120
- 7.4 Diagnose und Schriftspracherwerbsstand 124
- 7.5 Planung und Verlauf der Maßnahme 125
 - 7.5.1 Erstes Therapieintervall (zehn Stunden) 125
 - 7.5.2 Zwischendiagnostik 126
 - 7.5.3 Zweites Intervall (zehn Stunden) 126
 - 7.5.4 Abschlussdiagnostik 127
- 7.6 Fazit und Empfehlungen für das weitere Vorgehen 128

8 Therapeutische Entscheidungsfindung bei Hörschädigungen 131

Von Bianka Wachtlin

- 8.1 Vorbemerkung 131
- 8.2 Vorstellungsgrund 131
- 8.3 Erstkontakt und Anamnese 131
 - 8.3.1 Einschränkungen der Körperstrukturen 133
 - 8.3.2 Einschränkungen der Körperfunktionen 134
 - 8.3.3 Einschränkungen der Aktivität und Partizipation 134
 - 8.3.4 Kontextfaktoren 134
- 8.4 Diagnostik 134
 - 8.4.1 Untersuchung 134
 - 8.4.2 Informationen aus der Beobachtung 135

- 8.4.3 Informationen aus standardisierten Untersuchungsverfahren zum Fallbeispiel 136
- 8.4.4 Diagnostik gemäß der ICF-CY 137
- 8.5 Entscheidungsfindung 137
- 8.5.1 Ist eine logopädische Intervention indiziert? 137
- 8.6 Therapie 138
- 8.6.1 Behandlung 138
- 8.7 Ausblick 139

9 Therapeutische Entscheidungsfindung bei Stottern im Kindesalter 141

Von Patricia Sandrieser

- 9.1 Fallbeschreibung 141
- 9.2 Anamnese 142
- 9.3 Diagnostik 143
- 9.4 Beratung 145
- 9.4.1 Spezifische Beratung zur Diagnostik 145
- 9.4.2 Beratung zu möglichen Verläufen 146
- 9.4.3 Beratung zu Therapiemöglichkeiten 147

10 Therapeutische Entscheidungsfindung bei Stottern 150

Von Martina Rapp

- 10.1 Fallbeschreibung 150
- 10.1.1 Anamnese 150
- 10.2 Diagnostik 150
- 10.2.1 Diagnostik gemäß der ICF 150
- 10.2.2 Diagnostik der Lebensqualität bei Stottern 151
- 10.3 Therapie – Hypothesen und Planung 152
- 10.3.1 Therapieverlauf 154
- 10.4 Zwischendiagnostik 160
- 10.5 Nachsorge: Gruppenprojekt 160
- 10.6 Abschlussgespräch 161

11 Therapeutische Entscheidungsfindung bei pragmatisch-kommunikativer Störung im Kindesalter 163

Von Bettina Achhammer

- 11.1 Fallbeschreibung 163
- 11.1.1 Aktuelle Situation 163
- 11.1.2 Anamnese 163
- 11.2 Besonderheiten der pragmatisch-kommunikativen Störung im Kindesalter 164
- 11.3 Diagnostik 164
- 11.3.1 Vorüberlegungen zur Befunderhebung 164
- 11.3.2 Diagnostikverfahren und Ergebnisse 165
- 11.4 Therapie 168
- 11.4.1 Entscheidungsfindung 168
- 11.4.2 Therapieverlauf 170
- 11.5 Fazit und Ausblick 175

12 Therapeutische Entscheidungsfindung bei Poltern 177

Von Anja Herbach und Matthias Kraus

- 12.1 Einordnung und Limitationen 177
- 12.2 Anamnese und Befunderhebung 179

- 12.2.1 Anamnese 179
- 12.2.2 Befunderhebung 181
- 12.3 Darstellung der Behandlungsplanung 184
 - 12.3.1 Hintergrundstruktur der Therapie 184
 - 12.3.2 Therapie als prinzipiengeleiteter Anpassungsprozess 184
 - 12.3.3 Allgemeine Arbeitsprinzipien 184
 - 12.3.4 Polterspezifische Arbeitsprinzipien 185
 - 12.3.5 Prinzipien zum Arbeitsskript 186
 - 12.3.6 Prinzipien zur Bewusstheit 186
 - 12.3.7 Prinzipien zur Neuen Sprechweise 187
- 12.4 Darstellung der Behandlung 187
 - 12.4.1 Therapiefrequenz, Dauer und zeitlicher Umfang der Therapieeinheit 187
 - 12.4.2 Stundenaufbau und Vorgehen 187
 - 12.4.3 Verlauf/Ergebnisse der Verlaufsdiagnostik 191

13 Therapeutische Entscheidungsfindung bei Aphasie 194

Von Holger Grötzbach

- 13.1 Fallbeschreibung 194
 - 13.1.1 Anamnese 194
 - 13.1.2 Aufnahme in die Rehabilitationsklinik 195
- 13.2 Diagnostik 196
 - 13.2.1 Logopädische Diagnostik 196
 - 13.2.2 Diagnostik der Sprach- und Sprechfähigkeit 196
 - 13.2.3 Diagnostik der Lese- und Schreibfähigkeit 197
- 13.3 Therapie 199
 - 13.3.1 Therapieziele 199
 - 13.3.2 Therapieaufbau 200
 - 13.3.3 Therapieergebnisse 201
- 13.4 Schluss 203
 - 13.4.1 Qualität der Therapiemethode 203
 - 13.4.2 Dokumentation des Therapieerfolgs 203
 - 13.4.3 Didaktik der Aphasitherapie 203

14 Therapeutische Entscheidungsfindung bei Dysphagie 207

Von Margit Frehrking

- 14.1 Fallbeschreibung 207
- 14.2 Anamnese 207
- 14.3 Diagnostik 208
 - 14.3.1 Ruheinspektion 208
 - 14.3.2 Überprüfung der Willkürmotorik 208
 - 14.3.3 Überprüfung der Sensibilität 209
 - 14.3.4 Überprüfung der Reflexe 209
 - 14.3.5 Überprüfung des willkürlichen Hustens, Schluckens und Speichelschluckens 209
 - 14.3.6 Schluckversuch und Essensbeobachtung 209
- 14.4 Zusammenfassung der Ergebnisse anhand der ICF 209
 - 14.4.1 Gesundheitsproblem 209
 - 14.4.2 Körperstruktur/Körperfunktion 209
 - 14.4.3 Aktivität/Partizipation 209
 - 14.4.4 Umweltfaktoren 210
 - 14.4.5 Personenbezogene Faktoren 210

- 14.5 Ernährungentscheidung und Angehörigenberatung 210
- 14.5.1 Festlegung der Therapieziele und Therapieinhalte 212
- 14.6 Therapieverlauf 213
- 14.7 Ergebnisse der weiterführenden Diagnostiken 215
- 14.8 Fazit 217

15 Therapeutische Entscheidungsfindung bei Dysarthrie 219

Von Annette Marek

- 15.1 Fallbeschreibung 219
- 15.1.1 Anamnese 219
- 15.1.2 Diagnostischer Prozess 221
- 15.1.3 Zusammenfassung der Ergebnisse 222
- 15.2 Entscheidung über Ansätze und Methoden 224
- 15.2.1 Prognostische Überlegungen 224
- 15.2.2 Therapeutische Prinzipien 225
- 15.2.3 Partizipative Zielfindung 226
- 15.2.4 Therapeutischer Rahmen 227
- 15.3 Spezifische Therapieinhalte 227
- 15.3.1 Tonus und Respiration 227
- 15.3.2 Phonation 228
- 15.3.3 Artikulation 228
- 15.3.4 Prosodie/ Sprechgeschwindigkeit 229
- 15.4 Stand nach fünf Monaten und Ausblick 231

16 Therapeutische Entscheidungsfindung bei hyperfunktioneller Dysphonie 233

Von Mechthild Clausen-Söhngen

- 16.1 Fallbeschreibung 233
- 16.1.1 Aktuelle Situation 233
- 16.1.2 Anamnese 233
- 16.2 Diagnostik 234
- 16.2.1 Stimmbefund 234
- 16.2.2 Prognose 237
- 16.3 Entscheidungsfindung 237
- 16.3.1 Fragestellung 237
- 16.3.2 Entscheidungsfindungsprozess gemeinsam mit der Klientin 239
- 16.3.3 Entscheidungsprozess der Therapeutin 241
- 16.4 Therapieverlauf 241
- 16.4.1 Behandlung 1 241
- 16.4.2 Zwischenergebnis 244
- 16.4.3 Behandlung 2 244
- 16.5 Resultat 246
- 16.5.1 Logopädisch-funktionale Veränderungen 246

17 Therapeutische Entscheidungsfindung bei kindlichen Stimmstörungen 249

Von Angelina Ribeiro von Wersch

- 17.1 Fallbeschreibung 249
- 17.1.1 Anamnese 249
- 17.2 Diagnostik 249
- 17.2.1 Phoniatische Untersuchung 249
- 17.2.2 Logopädische Untersuchung 249

17.2.3	Differenzialdiagnose	250
17.3	Therapeutische Entscheidungsfindung	250
17.3.1	Ursache-Wirkungs-Hypothesen	250
17.3.2	Fragestellungen	254
17.3.3	Entscheidungsfindungsprozess	255
17.4	Therapie	256
17.4.1	Von der Hypothesenbildung über die Entscheidungsfindung zur Intervention	256
17.5	Resultat	260
17.5.1	Logopädisch-funktionale Veränderungen	260
17.5.2	Fazit	260
18	Didaktisches Reasoning in der Sprachtherapie	262
	<i>Von Andreas Wolfs</i>	
18.1	Einführung	262
18.2	Didaktisches Reasoning in der Diagnostik	262
18.2.1	Fallbeschreibung	262
18.2.2	Vorbereitung und Durchführung der Diagnostik	263
18.2.3	Rückbetrachtung der Diagnostik	264
18.2.4	Betrachtung zukünftiger Lehr-Lern-Situationen	264
18.3	Didaktisches Reasoning im Therapieverlauf	265
18.3.1	Fallbeschreibung	265
18.3.2	Rückbetrachtung der bisherigen Therapieeinheiten	265
18.3.3	Betrachtung zukünftiger Lehr-Lern-Situationen	266
18.4	Didaktisches Reasoning nach Therapiebeendigung	267
18.4.1	Fallbeschreibung	267
18.4.2	Rückbetrachtung der Therapieeinheiten	267
18.4.3	Betrachtung zukünftiger Lehr-Lern-Situationen	268
18.5	Diskussion	268
18.5.1	Der Einsatz von retro- und prospektiven Leitfragen	269
18.6	Fazit	269
19	Ethisches Reasoning	271
	<i>Von Sandra Schiller</i>	
19.1	Ethisches Reasoning und Berufsethik	271
19.1.1	Ethisches Reasoning in der Sprachtherapie	271
19.1.2	Charakteristika der sprachtherapeutischen Ethik	271
19.1.3	Faktoren im Ethischen Reasoning-Prozess	273
19.2	Der Ethische Reasoning-Prozess anhand eines Fallbeispiels	273
19.2.1	Schritt 1: Worum geht es? Fallbeschreibung aus Perspektive der Sprachtherapeutin	274
19.2.2	Schritt 2: Welche weiteren Informationen sind relevant?	274
19.2.3	Schritt 3: Wurde das Problem im ersten Schritt korrekt erkannt und benannt?	274
19.2.4	Schritt 4: Reicht das eigene Wissen zur angemessenen Evaluation aus?	275
19.2.5	Schritt 5: Wer sollte zusätzlich konsultiert werden?	275
19.2.6	Schritt 6: Welche Handlungsoptionen gibt es und welche Folgen hätten diese?	276
19.2.7	Schritt 7: Sich für eine vertretbare Handlungsoption entscheiden und diese umsetzen	276
19.2.8	Schritt 8: War die Entscheidung richtig?	277
19.3	Sprachtherapeutischer Orientierungsrahmen für die ethische Entscheidungsfindung	277
19.3.1	Form eines ethischen Problems	277
19.3.2	Nutzen und Grenzen der biomedizinischen Prinzipienethik	278
19.3.3	Nutzen und Grenzen von beruflichen Ethikkodizes	278

- 19.3.4 Nutzen und Grenzen von Prozessmodellen für das Ethische Reasoning 279
- 19.4 Erweiterter Blick auf Praxiskontexte des Ethischen Reasoning 279
 - 19.4.1 Angemessene Berücksichtigung der individuellen Klientinnenperspektive im Ethischen Reasoning 279
 - 19.4.2 Ethische Fallbesprechung im Team 280

Autorinnen und Autoren 284

Sachregister 285